

"Ich polier dir die Fresse", sagte der Lehrer.

Beitrag von „Dejana“ vom 21. April 2019 15:41

Zitat von Krabappel

Eine Grundschule mit schwieriger Klientel ist überfordert. Einige Kolleginnen sind langzeitkrank, Quereinsteiger und Vertretungskräfte decken Bedarf an Fachunterricht. Sätze, wie der obige oder "ich verdiene hier mein Geld, mir ist es egal, was ihr macht" fallen vor Achtjährigen. Im Treppenhaus wird so geschubst, dass Kinder blaue Flecken davontragen.

Was jetzt?

Gut, es läuft einiges schief und es muss sich was ändern. Was macht die Schule denn bisher? Augen zu und durch wird es nicht bringen.

Wir sind auch eine Grundschule mit "schwieriger Klientel", allerdings anders als wohl hier angedacht. Bei uns landen mehrheitlich die, die an anderen Schulen gescheitert sind oder scheitern würden...aus welchem Grund auch immer.

Ich habe letztes Jahr dort angefangen. Viele der Strukturen, die ich aus meinen Schulen in England kannte, hab ich hier vermisst. Meine Klasse ging damals buchstäblich über Tische und Bänke. Inzwischen haben sie sich beruhigt. Unterrichtsstörungen sind selten. Wenn sie doch vorkommen, schicken wir Kinder raus. Es ist dem Rest der Klasse gegenüber nicht fair wenn man ihren Unterricht stört. Und ja, dann sitzt das Kind halt draussen...oder musste raus getragen werden. Das passiert bei den meisten auch nur einmal. Eltern müssen sie abholen kommen, denn so ist Unterricht nicht machbar und lernen würden sie sowieso nix.

Ja, wir haben viele Schüler, bei denen es eine Erklärung für ihr Verhalten gibt. Eine Entschuldigung ist es dafür noch lange nicht und dulden muss man es auch nicht. Dabei sind wir nicht unhöflich unseren Schülern gegenüber. Respekt geht in beide Richtungen. Allerdings ist es die Konsequenz im Umgang mit unakzeptablem Verhalten an dem wir das letzte Jahr hart gearbeitet haben.

Es gab vorher viele Beschwerden, die Lehrer wurden ja nix machen, wegschauen, minimalisieren. Dem ist nun nicht mehr so, denn wir beziehen recht klar Stellung.

Dafür benötigt man aber die Unterstützung der Schulleitung und der Eltern. Die Kinder ziehen meist von alleine mit, denn die wollen eigentlich auch nicht nervenaufreibenden Unterricht über sich ergehen lassen müssen.

Wenn dann aber schon die Eltern aufgegeben haben, wie soll denn da ne Schulleitung oder gar die einzelnen Klassenlehrer noch was machen? Erziehung fängt zu Hause an...